

„Konzeptionelle Überlegungen zur Inszenierung einer Ideenschmiede in der Hephata Diakonie“* von Björn Keding

Dorothea Schweizer

Seit Beginn der Vermarktlichung in den 1990er Jahren steht der Wohlfahrtsbereich unter Veränderungsdruck, was auf der Ebene sozialer Dienstleister zur Neuausrichtung organisationaler Prozesse anhand ökonomischer Kriterien geführt hat. Gegenwärtig steht eine weitere Phase der Transformation bevor. Dieser Veränderungsdynamik widmet sich Herr Björn Keding in seiner Masterarbeit.

Herr Keding beschreibt nach einer Einleitung im zweiten Kapitel unterschiedliche Treiber dieser Veränderungen: Neben der technischen Entwicklung – insbesondere der Digitalisierung – kommen der demografische Wandel, Säkularisierung und Individualisierung sowie Wissen, Bildung und Kompetenzen in den Blick. Auf diesem Hintergrund beschreibt Herr Keding im dritten Kapitel, was Innovationen und soziale Innovationen sind und diskutiert den Zusammenhang von sozialen Innovationen und Innovationen in sozialen Dienstleistungen. Im vierten Kapitel folgt eine Darstellung von Innovationsmethoden.

Das anschließende fünfte Kapitel bildet den Hauptfokus der Arbeit und behandelt die Implementierung eines Innovationskonzepts für die Hephata-Diakonie unter dem Namen Ideenschmiede. Dabei werden die unterschiedlichen Phasen des Innovationsprozesses dargestellt und im Blick auf Ressourcen und Finanzierung wie auf die Akteure im Innovationsprozess diskutiert. Ein kurzes Fazit bündelt den Argumentationsweg der Arbeit.

* Abschlussarbeit im berufsbegleitenden Masterstudiengang „Management, Ethik und Innovation im Nonprofit-Bereich“.